

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Velt Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Der Sandkasten. — Friede. — Meinung in der Freude. — Schule und Haus. —
Schulnachrichten in der Schweiz. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Die Lehrerin Nr. 1.

Der Sandkasten.

Ein Hilfsmittel im Unterricht.

Von Paul Diebold.

Der geographische Unterricht hat in den letzten Jahren, durch treffliche Anschauungsmittel unterstützt, einen vorzüglichen Aufschwung genommen. Und speziell den Schweizer Schulen ist durch die prachtvolle „Schulwandkarte der Schweiz“, die ihre Entstehung dem leider allzufrüh verstorbenen Kartographen H. Kümmerly verdankt, ein Lehrmittel ersten Ranges geschenkt worden, das in einigen ebenso vorzüglichen Kantonskarten treffliche Ableger gefunden hat. Diese Karten, welche die rühmlichst bekannte Firma Kümmerly u. Frey herstellt, weisen eine bisher unerreichte Plastik auf und geben daher ein außerordentlich klares Bild von der Oberflächengestaltung des Schweizerlandes und einzelner Kantone.

Die Erfahrung zeigt aber, daß die Schüler nicht ohne weiteres imstande sind, ein derartiges Bild plastisch zu sehen.

Es bleibt daher auch fortan die Aufgabe des Lehrers, bei Einführung der Schüler in den geographischen Unterricht, nachdem Schulzimmer, Schulhaus u. behandelt sind, von jenem Anschauungsmaterial auszugehen, das ihm die Natur in der nähern und weiteren Umgebung zur Anschauung darbietet. Hier finden sich die Grundbegriffe: Berg, Tal, Talwand, Talhöhle, Bach, Fluß, Ufer, Bett, See u.

Ferner sind Bilder, Skizzen u. a. sehr geeignet, den Schülern ein geographisches Objekt zum Verständnis zu bringen, doch stellen solche Zeichnungen